

VII. Jahresbericht

des

Vereins „Frauenwohl“

in

Danzig

vom

1. April 1896 — 31. März 1897.



Danzig.

Druck von U. B. Kafemann.

1897.

Verzeichniß der Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Denkmäler in der Provinz Westphalen

1. Herr Karab	2. Herr	3. Herr	4. Herr	5. Herr	6. Herr	7. Herr	8. Herr	9. Herr	10. Herr	11. Herr	12. Herr	13. Herr	14. Herr	15. Herr	16. Herr	17. Herr	18. Herr	19. Herr	20. Herr	21. Herr	22. Herr	23. Herr	24. Herr	25. Herr	26. Herr	27. Herr	28. Herr	29. Herr	30. Herr	31. Herr	32. Herr	33. Herr	34. Herr	35. Herr	36. Herr	37. Herr	38. Herr	39. Herr	40. Herr	41. Herr	42. Herr	43. Herr	44. Herr	45. Herr	46. Herr	47. Herr	48. Herr	49. Herr	50. Herr	51. Herr	52. Herr	53. Herr	54. Herr	55. Herr	56. Herr	57. Herr	58. Herr	59. Herr	60. Herr	61. Herr	62. Herr	63. Herr	64. Herr	65. Herr	66. Herr	67. Herr	68. Herr	69. Herr	70. Herr	71. Herr	72. Herr	73. Herr	74. Herr	75. Herr	76. Herr	77. Herr	78. Herr	79. Herr	80. Herr	81. Herr	82. Herr	83. Herr	84. Herr	85. Herr	86. Herr	87. Herr	88. Herr	89. Herr	90. Herr	91. Herr	92. Herr	93. Herr	94. Herr	95. Herr	96. Herr	97. Herr	98. Herr	99. Herr	100. Herr
---------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	---------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	-----------

Verzeichniß der Mitglieder des Vereins zur Erhaltung der Denkmäler in der Provinz Westphalen

J. April 1896 - 31 März 1897



Druck von W. B. Schömann
1897

Wenn wir in diesem Jahre den Bericht über unseren Verein in erweiterter Form darbieten, so geschieht es einerseits, um allen unsern Mitgliedern ein klares Bild von den Einzelheiten jeder unserer Anstalten, dem rein Geschäftsmäßigen ihres Betriebes zu geben, andererseits hoffen wir dadurch neue Mitglieder zu gewinnen. Ist auch die Zahl derselben von Jahr zu Jahr stetig gestiegen, so giebt es doch noch viele Frauen, die unsern Bestrebungen fern stehen und deren Mitgliedschaft von großem Werte sein würde. Nur wenn sich viele in finanzieller und ideeller Hinsicht vereinigen, ist es möglich, die schon vorhandenen Ziele in höherm Maße zu fördern und neue Aufgaben zu stellen. Jedes zahlende Mitglied hat schon als solches einen großen Werth; denn aus einzelnen kleinen Beiträgen setzen sich Summen zusammen, die eine Macht bedeuten. Ist schon diese Macht nicht hoch genug zu veranschlagen, um wieviel höher steht erst die Fülle von Interesse und Thatkraft, die unserm Verein durch einen reichen Zuwachs an neuen Mitgliedern zugeführt würde; nur verschwindend wenige werden es sein, die nicht auch — gehören sie erst einem Vereine an — seine Zwecke fördern und für seine Ideen Propaganda machen.

Im vergangenen Jahre wurden 7 Vorstandssitzungen und 8 Vereinsversammlungen abgehalten, deren eine, am 14. Januar, nur dem Gedächtnis von Frä. Minna Nathan gewidmet war. Frau Dr. Heidfeld schilderte in warmen Worten die Verdienste und Frau Dr. Duit gab ein Lebensbild der Dahingegangenen, durch deren am 11. Januar 1897 erfolgten Tod der Verein einen tief schmerzlichen Verlust erlitt. Als Mitbegründerin des Vereins hat die Heimgegangene sich seinen Interessen mit Liebe und Aufopferung gewidmet und ist voll Herzenswärme stets an alle der Vereinsthätigkeit gestellten Aufgaben herangetreten; insbesondere war sie als Kassensführerin für ihr Amt hochbegabt. — Die Generalversammlung am 16. April 1896 hatte nach dreijähriger Zwischenzeit die Neuwahl des Vorstandes zu erledigen. Auf Antrag eines Vereinsmitgliedes wurde der gesammte bisherige Vorstand durch Akklamation einstimmig wiedergewählt. — Aus den Verhandlungen der übrigen Versammlungen ist hervorzuheben: Bericht von Frau Dr. Heidfeld über die zweite Generalversammlung des Bundes deutscher Frauenvereine in Kassel; Berichte von Frau Dr. Duit: 1. über den Berliner internationalen Frauenkongreß, 2. über drei Berliner gemeinnützige Anstalten: den kaufmännischen Hilfsverein für weibliche Angestellte, die Dienstbotenschule in Marienfelde bei Berlin, die Gartenbauschule in Friedenau; Referat von Frau Dr. Baum über die letztjährige Thätigkeit des Bundes deutscher Frauenvereine, in Bezug auf Rechtsfragen, weibliche Gewerbeinspektion, Sittlichkeitsbestrebungen, Handlungsgehilfinnen, Erziehungswesen. — Außerdem wurden in den Vereinsversammlungen folgende Gegenstände erörtert:

Abtretung der Mädchenhorte, eine geplante tiefgreifende Veränderung in der Verwaltung der Kochschule, eine hier zu gründende Rechtsschutzstelle, Bestrebungen zur Verbreitung von Reformkleidung und eine in Aussicht genommene Rathanstiftung. — Für eine Protestresolution an den Reichstag um Abänderung der Paragraphen des bürgerlichen Gesetzbuches, das Familienrecht betreffend, wurden Unterschriften gesammelt, desgleichen für eine neue Petition desselben Inhalts. Eine vom Bunde deutscher Frauenvereine abgeschickte Petition um Abänderung einiger den Frauen ungünstiger Paragraphen im Handelsgesetz wurde dem Verein zur Kenntnissnahme vorgelegt.

2 Vorträge wurden gehalten:

Frl. Doje-Dresden am 17. November 1896:

Über Rechtsschutz-Vereine.

Frau Dr. med. Weiß am 25. März 1897:

Über Nervosität.

Im vorigen Jahre war es im Verein durch Frl. E. Emmendorffer angeregt worden, für Danzig eine Ärztin zu gewinnen. Frl. E. Emmendorffer unterzog sich darauf der großen Mühe, mit verschiedenen Ärztinnen in Unterhandlung zu treten; doch zogen diese es meistens vor, ins Ausland zu gehen, weil sie dort ohne weiteres staatliche Anerkennung finden. Endlich führten auch hier die Verhandlungen zum Ziele. Mitte Februar ließ sich Frau Dr. med. Weiß, die in Bern promoviert, in New-York das Staatsexamen gemacht und bereits einige Zeit in Amerika — St. Louis — praktiziert hat, in unserer Stadt nieder. Wir wollen hoffen, daß es unter Mitwirkung aller derer, denen das Wohl der Frauenwelt am Herzen liegt, gelingen wird, Frau Dr. med. Weiß dauernd an Danzig zu fesseln.

Schließlich haben wir noch die Veränderungen zu erwähnen, die in der Zusammensetzung des Vorstandes und der Kommissionen erfolgt sind: Die stellvertretende Kassensführerin Frau Bartels übernahm die bis dahin von Frl. Nathan verwaltete Kasse. Stellvertretende Kassensführerin wurde Frau Stadtrat Schirmacher; stellvertretende Schriftführerin Frl. Reinick.

Frau Justizrat Lindner, die mit großer Treue dem Bureau seit seinem Bestehen Vorsitzende war, trat zurück und Frau Landgerichtsrat Deutschmann wurde statt ihrer gewählt. An Frl. Nathans Stelle wurde Frl. Henze Vorsitzende der Bildungsabende-Kommission, in welche Frl. Hörnung und Frau Beckmann neugewählt wurden. Die Kommission der Unterhaltungsabende ergänzte sich durch Frau Stadtrat Schirmacher und Frau Gamn, die Kommission des Bureaus durch Frau Vorwein.

Bureau.

Die Thätigkeit des Bureaus vollzog sich während der ersten Hälfte des Vereinsjahres ganz in der bisherigen Weise. Am 1. Oktober traten indessen wesentliche Aenderungen ins Leben, die sich als notwendig erwiesen hatten und in der Ausführung sich bewähren.

Da das frühere Lokal für die Zwecke des Bureaus und der Bibliothek zu beschränkt war, so siedelte das Bureau am 1. Oktober nach der Gr. Gerbergasse 6 über. Die günstige Lage und die größeren Räumlichkeiten tragen wesentlich zu einem gesteigerten Verkehr bei.

Am 1. Oktober hörte die Agentur des Leipziger Hausbeamtenvereins als solche auf, und die hiesige Thätigkeit derselben wurde von der Stellenvermittlung des Bureaus übernommen. Die Bedingungen für Stellenvermittlung wurden derartig geregelt, daß Hausbeamtinnen (Kinderfräulein, Hausdame, Stütze, Gesellschafterin etc.) sowie Geschäftspersonal eine Einschreibegebühr von 50 Pf., sowie nach erfolgter Vermittlung eine Gebühr von 1 % des Jahresgehalts bis zum Höchstbetrage von 3 Mk. zahlen, — das übrige Personal (Waschfrauen, Aufwärterinnen, Näherinnen, Krankenpflegerinnen etc.) zahlt wie bisher nur 25 Pf. jährliche Einschreibegebühr; Vermittlungsgebühr wird für diese Gruppe nicht in Anrechnung gebracht.

Für Auftraggeber gelten dieselben Bedingungen, welche oben für das stellensuchende Personal angeführt sind.

Am 1. November wurde laut Vereinsbeschluß eine Dame gegen festes Honorar angestellt, welche wochentäglich von 10—1 Uhr vorm. dem Publikum zur Verfügung steht und alle Bücher und Listen des Bureaus führt. Ihr zur Seite steht täglich eins der Kommissionsmitglieder, welches neue Vereinsmitglieder aufnimmt, Auskunft über alle Angelegenheiten des Vereins erteilt und je nach Bedarf thätig mit eingreift.

Durch diese Neuerung hat insbesondere die Stellenvermittlung einen Aufschwung genommen, da dieselbe bisher durch die geteilte Leitung erschwert wurde. Während vom April bis Oktober 84 Stellensuchende (gegen 85 im Vorjahr) und 74 Arbeitgeber (gegen 70 im Vorjahr) das Bureau aufsuchten, waren es vom Oktober bis April 229 Stellensuchende (gegen 89 im Vorjahr) und 200 Arbeitgeber (gegen 66 im Vorjahr). Die perfekt gewordenen Vermittlungen betragen, soweit es sich nachweisen läßt, vom April bis Oktober ca. 25 % der Stellungsgeuche und vom Oktober bis April ca. 30 %.

Eines sehr lebhaften Zuspruchs erfreute sich die Einrichtung des Billetverkaufs zu ermäßigten Preisen für das Stadttheater, für die Richter'schen Künstlerkonzerte, für die Janzen'sche Badeanstalt und für die Kunstausstellung im Franziskanerkloster. Mit dem 1. Mai dieses Jahres erfolgt nach Vereinbarung mit der Aktiengesellschaft „Weichsel“ eine Ermäßigung auf Dampferbillets nach Neufahrwasser, sowie später eine solche auf Seebäder und medizinische Bäder. Alle diese Billets werden im Bureau gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte verabsolgt.

Auch die Zeitschriften „Die Frau“, „Die Frauenbewegung“, „Neue Bahnen“ und „Der Existenzkampf der Frau“, welche im Bureau zur unentgeltlichen Benutzung für die Mitglieder ausliegen, wurden vielfach benutzt. „Die Frau“ bleibt 14 Tage nach dem Erscheinen, die übrigen Zeitschriften 8 Tage im Bureau liegen, dann werden dieselben wochenweise ausgeliehen.

Zur Einsicht für die Vereinsmitglieder liegen im Bureau aus: „Das neue bürgerliche Gesetzbuch“, „Das Danziger Adressbuch“ und, im Interesse der Stellenvermittlung, der „Graudenzler Gesellige“.

Bibliothek.

Sie besteht seit November 1890 und wurde im Oktober vorigen Jahres mit dem Bureau nach der Gr. Gerbergasse 6 verlegt. Die stetig wachsende Anzahl von Abonnenten, welche gegenwärtig 302 beträgt, beweist, wie nötig und beliebt diese Einrichtung ist. Der billige Preis von 10 Pf. pro Monat ermöglicht es jedem Vereinsmitgliede, sowie jedem durch ein solches eingeführten Abonnenten, sich mit guter Lektüre zu versehen. An die Schülerinnen der Fortbildungsabende werden die Bücher frei verabfolgt. Um vielfachen Wünschen nachzukommen, hat die Kommission die Tage zum Wechseln der Bücher auf Mittwoch und Sonnabend — 10 bis 1 Uhr vormittags — verlegt; ein gedruckter Katalog wird in nächster Zeit erscheinen.

Gute, passende Bücher wurden auch in diesem Jahre der Bibliothek überwiesen, vor allem durch Frau Dr. Baum, Frau Dr. Heidfeld, Frau Kafemann, Fräulein S. Wallenberg, durch Herrn Dr. Ostermayer, Herrn Münsterberg und die Expedition der Danziger Zeitung. Als Vermächtnis wurde unserem Verein die Bibliothek von Fr. Nathan übergeben und der Vereinsbibliothek einverleibt.

Diese umfaßt jetzt 1747 Bände (gegen 1345 im Vorjahre), von denen fallen auf:

Novellen und Romane	790 Bände,
Poetische Werke	260 "
Wissenschaftliche Werke	169 "
Zeitschriften	276 "
Englische Bücher	178 "
Französische Bücher	68 "
Italienische "	6 "

Zusammen 1747 Bände.

Fortbildungsabende und Sonntagsunterhaltungen.

Beide Veranstaltungen sind hervorgegangen aus dem Wunsche, denen, welche keine Gelegenheit zur Weiterbildung und zu geistiger Erholung haben, eine solche zu bieten.

Beide Veranstaltungen waren Lieblingkinder des so früh dahingeschiedenen Fräulein Minna Nathan. Ihnen hat sie jederzeit ihr ganz besonderes Interesse, ihre volle Thakraft gewidmet, und wie weit diese Anteilnahme ging, hat sie bewiesen bis über den Tod hinaus, indem sie gerade für diese Zweige unseres Vereins ein Legat von 1000 Mark aussetzte. Im Sinne der Geberin wird diese Summe zur Erweiterung der gewerblichen Ausbildung junger Mädchen verwandt werden.

Die Fortbildungsabende finden von Anfang Oktober bis Ende April in dem von Frau Dr. Quit gütigst zur Verfügung gestellten Schullokale Abends von $\frac{1}{2}$ 9 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr statt und haben als Unterrichtsgegenstände Deutsch in 2 Abteilungen, Rechnen, Buchführung und Schreiben; letzteres, von Frl. Bartsch erteilt, wurde als neues Fach diesen Winter eingelegt. Für nächsten Winter wird die Aufnahme des Zeichenunterrichts geplant, um wiederum eine Erweiterung des Erwerbs anzubahnen. Die diesjährige Teilnahme von 40 Schülerinnen für Deutsch, 21 für Rechnen, 27 für Schreiben und 10 für Buchführung zeigt den fortwährenden Erfolg des Unternehmens. Der Buchführungsunterricht, von Frl. Schellwien geleitet, hatte nur 10 Schülerinnen, weil eine größere Anzahl für genaue Aneignung des Stoffes nicht erprießlich schien. Der Unterricht in den anderen Fächern wurde von Frl. Hellmann, Henze und Schuster unentgeltlich erteilt. Der Preis für ein Fach den Winter über beträgt 2 Mk., für jedes weitere Fach 1 Mk. mehr. Der Buchführungskursus wird extra mit 5 Mk. bezahlt.

Die Sonntagsunterhaltungen, zu denen nicht allein die Schülerinnen der Fortbildungsabende und ihre weiblichen Angehörigen, sondern auch Vereinsmitglieder jederzeit willkommen sind, finden ca. 10 Mal während des Winters in 14 tägigen Pausen im Saale des Cafe Hohenzollern von 5 bis 8 Uhr statt. Voraus geht eine von der Gesanglehrerin Frl. A. Hoffmann geleitete Chorgesangsstunde für die stimmbegabten Schülerinnen der Bildungsabende. Nachdem darauf die übrigen Gäste sich versammelt haben, bringt der musikalische Teil der Unterhaltung abwechselnd Klavier- und Gesangvorträge, worauf ein Vortrag resp. eine Vorlesung belehrenden oder erheiternden Inhalts folgt. Fröhliche Gesellschaftsspiele und heiterer Tanz bilden den Schluß der Sonntagsunterhaltungen, die in diesem Winter von durchschnittlich 80 Teilnehmerinnen besucht wurden. Um die Vereinskasse mit der Saalmiete nicht zu stark zu belasten, wird ein Beitrag von 10 Pf. à Person erhoben.

Folgende Vorträge resp. Vorlesungen wurden während dieses Winters gehalten: Kaiser Friedrich — Heiteres und Ernstes aus der Berliner Gewerbeausstellung — Tiberius und Reiseskizzen aus Italien — Kurfürstin Henriette und Schillers Mutter — Eine Weihnachtsgeschichte — Gletscherbesteigungen — Biographie und Lieder von Robert Reinick — Entstehung der Jahreszeiten nach griechischen Sagen — Frau Rat Goethe — Einiges aus: Leberecht Hühnchen von Seidel, und aus: Meine Vaterstadt von Trojan — Centenarfeier für Kaiser Wilhelm.

Als Abschluß der Fortbildungsabende und Sonntagsunterhaltungen findet Anfang Mai das Stiftungsfest statt und einige Wochen später ein Waldspaziergang.

Realkurse.

Ein unerwartet erfreuliches Bild bieten in diesem Jahre die Realkurse, die sich allerdings im Lauf der Jahre mehr und mehr zu Fortbildungskursen entwickelt haben, da der Charakter der Vorbereitung für

das Studium der geringen Beteiligung wegen nicht aufrecht erhalten werden konnte. Wenn wir trotzdem den Namen beibehalten haben, so geschah es einmal deshalb, weil unsere Anstalt unter diesem Namen bekannt geworden ist, und dann, um Verwechslung mit andern ähnlichen Instituten zu vermeiden. — Im ersten Quartal hatten wir 97, im zweiten 107 Schülerinnen. Die Einnahmen sind infolgedessen so erfreuliche, daß das Unternehmen für den nächsten Winter gesichert ist und wir dann auch wohl einige nicht vollbesetzte Fächer — daher solche, die weniger als 6 Teilnehmerinnen haben — werden einrichten können. Zu diesen gehörten leider in diesem Jahre Mathematik und Naturwissenschaften. Neu hinzugekommen ist Kunstgeschichte, welche Herr Dr. Ostermayer vorträgt und welche sich eines so regen Anteils erfreut, daß die uns in der Viktoriaschule zur Verfügung stehenden Räume nicht ausreichten und wir daher in die uns freundlich von Herrn Direktor Meyer bewilligte Aula der Johannischule übersiedelten. Bei den neuen Sprachen ist der Schwerpunkt jetzt hauptsächlich auf die Konversation gelegt. Den französischen Unterricht übernahm Fräulein Thiele, Oberlehrerin an der Viktoriaschule, den englischen Miß Wiltschire, eine in London akademisch gebildete Dame. Im übrigen blieben Lehrplan und Lehrkräfte die alten, für Litteratur Herr Direktor Dr. Meyer, für Latein Herr Steiner und für Gesezeskunde Herr Landgerichtsrat Wedekind. Alle Fächer waren gut besetzt und das Verhältnis von Lehrern zu Lernenden ein erfreuliches und anregendes, so daß wir mit den Erfolgen sehr zufrieden sein können. Bei den Vorträgen des Herrn Landgerichtsrat Wedekind über das neue bürgerliche Gesetzbuch ist es sehr zu bedauern, daß nicht noch viel mehr Frauen die ihnen so notwendige Kenntnis der Gesetze erstreben.

Von den Schülerinnen beabsichtigt eine zu studieren, eine andere das Oberlehrerineexamen zu machen. Trotz der stattlichen Zahl von 107 Teilnehmerinnen bleibt es zu beklagen, daß sie sich immer aus denselben Kreisen rekrutieren; doch unsere Hoffnung ist, daß die Anteilnahme der Frau an dem Geistesleben der Nation auch in unsrer Stadt lebendiger werde und der andrer Städte zukünftig nicht nachstehe.

Die Kurse können einzeln belegt werden. Das halbjährlich voranzuzahlende Honorar beträgt für wöchentlich 1 Stunde 12 Mk.; doch tritt bei 9 Schülerinnen eine jedesmal von der Kommission festzusetzende Ermäßigung ein.

Kochschule.

Die nach Kasseler Muster errichtete, seit Oktober 1890 bestehende Kochschule verfolgt den Zweck, Frauen und Mädchen aller Stände Gelegenheit zur gründlichen Ausbildung im Kochen, Einmachen, Backen und in der Führung des Haushalts zu geben. Seit mehreren Jahren steht die Kochschule unter der vorzüglichen Leitung von Fräulein Busch. — Hausfrauen und Bräute in großer Anzahl haben dort Anleitung erhalten zur Führung ihres eigenen Haushalts, und manches junge Mädchen hat gelernt, was es zur gewissenhaften Ausübung seiner Pflichten als Stütze im fremden Hause braucht.

Der Kursus eines Vierteljahres besteht aus 36 Lektionen, und zwar wird wöchentlich 3 Mal von 9 bis 1 Uhr praktischer und 1 Mal eine Stunde theoretischer Unterricht erteilt. Der Lehrgang umfaßt Besprechungen über den praktischen Einkauf, das beste Rohmaterial und seine Kennzeichen, den Nährwert und die Bestandteile der Nahrungsmittel, über die praktische Zubereitung aller einfachen und komplizierten Gerichte, sowie Unterweisung in allen Handierungen, die in der Küche vorzunehmen sind.

Für den Vierteljahr-Kursus beträgt das Schulgeld in Abteilung I 75 Mk., in Abteilung II 45 Mk., pränumerando zahlbar in monatlichen Raten von 25 resp. 15 Mk., und es verpflichten sich die Schülerinnen zur Zahlung für den ganzen Kursus. Der Austritt nach ein oder zwei Monaten ist nicht statthaft, und muß in diesem Falle, wie in jeder anderen Schule, der Kursus voll bezahlt werden.

Bei zahlreichen Anmeldungen wird noch ein Nachmittagskursus eingerichtet zum Preise von 30 Mk., der besonders für solche Mädchen bestimmt ist, die schon im Dienste und daher vormittags nicht abkömmlich sind, aber doch gerne kochen lernen wollen, um daraufhin bessere Stellen zu finden.

Damen, die Kochschullehrerinnen werden wollen, haben sich auf ein ganzes Jahr zu verpflichten, zahlen 100 Mk. und erhalten dafür ihre vollständige Ausbildung.

Im Sommer besteht ein Einkoch-Kursus, der stets gut besucht ist und in dem jede Art des Einkochens und Konservierens von Früchten und Gemüse gelehrt wird. Der Preis dafür beträgt 20 Mk.

Schülerinnen, die ihre Kenntnisse praktisch verwerten wollen, erhalten auf Wunsch ein Zeugnis.

Die Kochschule übernimmt Bestellungen auf ganze Gesellschaftessen, sowie auf einzelne Gerichte, um so den Schülerinnen Gelegenheit zu geben, das Zubereiten, Anrichten und Garnieren feiner Schüsseln zu erlernen.

Die bürgerliche Küche erlernen die Schülerinnen durch die Zubereitung der Speisen für den Mittagstisch, der für Damen im Eßzimmer der Kochschule eingerichtet ist und à Couvert 60 Pf. im, 70 Pf. außer Abonnement kostet, sowie für die Menagen, bei denen die Portion im Abonnement mit 80, außer Abonnement mit 90 Pf. berechnet wird.

Neben der Vorsteherin, Fräulein Busch, hat Fräulein Formell, die in der hiesigen Anstalt ausgebildet ist, als zweite Lehrerin fungiert. Doch wird zum 1. April Fräulein Busch den Unterricht allein übernehmen und Fräulein Formell die Anstalt verlassen.

Die Kochschule wurde besucht:

April bis Juli 1896 von 8 Schülerinnen erster Abteilung,

Juli bis Oktober 6 erster, 6 zweiter Abteilung,

Oktober bis Januar 10 und 6 erster Abteilung,

Januar bis April 1897 von 10 erster, 6 zweiter Abteilung.

Den Einmach-Kursus besuchten 15 Schülerinnen.

In allen Quartalen wurden 2 bis 3 Freischülerinnen unterrichtet.

Krankenpflege.

In der Krankenpflege haben wir einen bedauerlichen Rückschritt zu verzeichnen. Durch den Tod des Chefarzt Herrn Dr. Baum, der unsere Bestrebungen stets in bereitwilliger Weise förderte, fiel für ein ganzes Jahr die Ausbildung der Krankenwärterinnen aus. Erst seit Anfang dieses Jahres findet wieder eine Aufnahme von Schülerinnen im Stadtlazarett, Sandgrube, statt. Den früheren Statuten hat Herr Professor Barth eine neue Bedingung beigefügt: „Schülerinnen, welche den vollständigen Kursus absolviert haben, stehen dem Oberarzt als Oberwärterinnen zur Verfügung, und sind, falls sie als solche angestellt werden, auf mindestens ein Jahr gebunden.

Der Unterricht der Pflegerinnen ist unentgeltlich. Es ist daher natürlich, daß eine Gegenleistung beansprucht wird. Eine Anstellung als Oberwärterin bei einem Gehalt von 30 bis 40 Mk. pro Monat und freier Station bietet überdies den Vorteil, daß nach solch einer vollendeten praktischen Ausbildung die Aussichten für jede andere derartige Stellung oder für Privatpflege die günstigsten sind. Für nur teilweise Ausbildung die Aussichten für jede andere derartige Stellung oder für Privatpflege die günstigsten sind. — Für nur teilweise Ausbildung, Wochenpflege u. dauert der Kursus 4 Monate, während die vollständige Erlernung der Krankenpflege 6 bis 8 Monate beansprucht. Für ihre Verpflegung müssen die Schülerinnen selbst Sorge tragen. — Von den noch in Danzig befindlichen 12 Pflegerinnen sind die meisten gut und beständig beschäftigt. Die übrigen sind von hier verzoogen, in Anstalten und Hospitälern in Stellung.

Mädchenhorte.

Über die beiden Mädchenhorte liegt ein ausführlicher Bericht als Separatdruck bei. Mit dem 1. April d. J. geht die Verwaltung derselben an den hier selbst am 14. Januar 1897 unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Delbrück gegründeten Verein „Kinderhort“ über, der, die Wichtigkeit dieses Gebietes der Volkserziehung erkennend, sich die Aufgabe gestellt hat, diesen segensreichen Anstalten auch Knabenhorte hinzuzufügen und möglichst im Anschluß an die Volksschulen, soweit die Mittel es erlauben, immer mehr Horte ins Leben zu rufen. Um eine Zerspitterung der Mittel und Hilfskräfte zu vermeiden, glaubte der Verein „Frauenwohl“ der Aufforderung des Vereins „Kinderhort“, die Verwaltung der Mädchenhorte an ihn zu übertragen, entsprechen zu müssen und den jährlichen Beitrag von 600 Mark, den der Verein den Horten bisher geleistet hat, auch weiterhin — allerdings mit der Beschränkung jedesmaliger Neubewilligung — zahlen zu sollen, umsomehr als die Vorstandsmitglieder des neuen Vereins durch ihre Personen schon dafür Gewähr bieten, daß die Horte

in demselben Sinne wie bisher geleitet werden. Wenn sich also die Horte äußerlich von der Verwaltung des Vereins „Frauenwohl“ lösen und der Bericht über dieselben daher in diesem Jahre zum letzten Mal an dieser Stelle erscheint, so bleibt das Interesse der Vereinsmitglieder doch immer für diese keine Schöpfung wach. Nach wie vor werden alle arbeitsfreundigen Helferinnen dort willkommen geheißen werden, da die Vermehrung der Anstalten natürlich auch vermehrte Hilfskräfte beansprucht. Da mehrere Vorstandsmitglieder unseres Vereins auch Vorstandsmitglieder des Vereins „Kinderhort“ sind, so ist der Vorstand „Frauenwohl“ wie bisher in der Lage, stets Auskunft über die Horte zu geben und werden die alten Sammlungen für die Horte auch ferner stattfinden. In der Erkenntnis, daß die Horte sich immer mehr und mehr als notwendig erweisen und das Bedürfnis für dieselben immer größer wird, bitten wir unsere verehrten Mitglieder, auch ferner Beiträge zu gewähren, wenn dieselben auch nicht mehr ausschließlich den Schöpfungen des Vereins „Frauenwohl“ zu gute kommen.

Weihnachtsmesse.

Ein 6jähriger reicher Erfolg der Weihnachtsmesse hat ihre Berechtigung klargestellt. Von Jahr zu Jahr hat sich die Güte der eingelieferten gewerblichen und künstlerischen Arbeiten gesteigert, der Verkauf ist im Verhältnis zur Einlieferung derselbe geblieben, die Zahl der Nachbestellungen hat sich ungemein gemehrt.

Die Messe, welche Anfang Dezember an 5 Tagen von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends im Apollosaale des Hotel du Nord stattfindet, stellt im wesentlichen folgende Bedingungen an die Ausstellerinnen: Sie müssen ihren Wohnort in Westpreußen oder den benachbarten Provinzen haben, wobei jedoch geborene Danzigerinnen das Recht genießen, die Weihnachtsmesse von jedem beliebigen Orte aus beschicken zu dürfen. Art und Zahl der Gegenstände müssen der Vorsitzenden der Weihnachtsmesse oder deren Stellvertreterin bis spätestens Mitte November angemeldet werden unter Beifügung einer Buchungsgebühr von 25 Pf. für je 1 Dtz. Gegenstände. Ihre Einlieferung erfolgt an den durch die Zeitungen bekannt gemachten Tagen kurz vor Beginn der Messe.

Wenn auch nicht für alle Gegenstände hoher künstlerischer Wert beansprucht werden kann, so ist doch ganz besonders darauf zu achten, daß ein jeder derselben eine tadellose Ausführung aufweist, sowie daß an jedem der Verkaufspreis und der Name der Ausstellerin in haltbarer Weise befestigt ist. Von dem Erlös der verkauften Gegenstände werden 10 % als Beitrag zur Kostendeckung der Weihnachtsmesse abgezogen. Um den pekuniären Erfolg der Messe zu heben und den Ausstellerinnen eine weitere Gelegenheit zum Verkauf ihrer Erzeugnisse zu geben, findet am Schluß der Messe eine Verlosung von auf der Messe angekauften Gegenständen statt.

Unterhaltungsabende.

Sie finden ca. 4 Mal während eines Vereinsjahrs im Apollosaale des Hotel du Nord statt und geben einerseits den Mitgliedern Gelegenheit, in ungezwungener Weise mit einander zu verkehren, andererseits bieten sie eine solche Menge von verschiedenartigen künstlerischen Genüssen — Deklamationen, Klavier-, Gesangsvorträgen u. s. w. —, daß diese Veranstaltungen für unsere Vaterstadt einzig in ihrer Art dastehen. Der billige Eintrittspreis von 25 Pf. für Mitglieder und 75 Pf. für Gäste ermöglicht es jedem, daran teilzunehmen. — Den Künstlern und kunstgeübten Dilettanten, die mit liebenswürdigster Bereitwilligkeit diese Abende zu so genußreichen gestalten, sei unser wärmster Dank ausgesprochen.

Der Vorstand.

Für das Vereinsjahr 1897/98 ist die Zusammensetzung des Vorstandes und der Kommissionen folgende:

Geschäftsführender Ausschuss.

Fr. Dr. Heidfeld, 1. Vorsitzende.	Fr. Dr. Baum, 2. Vorsitzende.	Fr. Dr. Quit, Stellvertreterin.
Fr. Henze, Schriftführerin.	Fr. Reinick, Stellvertreterin.	
Fr. Bartels, Kassenführerin.	Fr. Stadtrat Schirmacher, Stellvertreterin.	

Vorstand.

Fr. Oberbürgermeister Dr. Baumbach. Fr. Dr. Berendt. Fr. Stadtrat Bischoff.
Fr. Bleck. Fr. Landgerichtsrat Deutschmann. Fr. Emmendoerffer.
Fr. Gerichtsrat Frank. Fr. Dr. Herrmann. Fr. Hornung. Fr. Agnes Jüncke.
Fr. Stadtrat Kosmak. Fr. Konjul Otto. Fr. Solger. Fr. Sommerfeld.
Fr. Elisabeth Steffens. Fr. Witte.

Kommission für die Hochschule.

Fr. Steffens. Fr. Dr. Baum. Fr. Bleck. Fr. Konjul Otto. Fr. Reinick.
Fr. Solger.

Kommission für die Bildungsabende und die Sonntags- unterhaltungen.

Fr. Henze. Fr. Dr. Quit. Fr. Bartels. Fr. B. Hellmann. Fr. Schuster.
Fr. Hornung. Fr. Behmann.

Kommission für die Bibliothek.

Fr. Bartels. Fr. Witte. Fr. Dr. Herrmann. Fr. v. Carlowitz.

Kommission für das Bureau.

Fr. Landgerichtsrat Deutschmann. Fr. Bartels. Fr. Bleck. Fr. Brehmer.
Fr. Creptow. Fr. Witte. Fr. Hornung. Fr. Vorwein.

Kommission für die Realkurse.

Fr. Dr. Baum. Fr. Emmendoerffer. Fr. Dr. Quit. Fr. Oberbürgermeister
Baumbach. Fr. B. Hellmann.

Kommission für die Weihnachtsmesse.

Fr. Stadtrat Schirmacher. Fr. Solger. Fr. Dr. Herrmann. Fr. Henze.
Fr. Tuszinsky. Fr. Sommerfeld. Fr. Behmann. Fr. Brehmer. Fr. Creptow.
Herr Stadtrat Bischoff.

Kommission für die Ausbildung in der Krankenpflege.

Fr. Dr. Berendt. Fr. Dr. Baum. Fr. Sommerfeld.

Kommission für die Gesellschaftsabende.

Fr. Stadtrat Bischoff. Fr. Brandstätter. Fr. Stadtrat Schirmacher. Fr. Gamm.

Verzeichniss der 399 Vereinsmitglieder 1896/97.

Die mit einem * bezeichneten Mitglieder sind auß.vordentliche.

Herr Geh. Sanitätsrat Dr. Abegg.
 Frau Geh. Sanitätsrat Dr. Abegg.
 * " Abraham.
 " Geh. Kommerzienrat Albrecht.
 * Frl. Johanna Albrecht.
 * " Alexander.
 " Alexewicz.
 Frau Alter.
 Frl. Jenny Alter.
 * Frau Anfer.
 " Aris.
 * Frl. Arndt.
 " Henriette Auerbach.
 " Clara Art.
 " Aycke.
 * Frau Branddirektor Bade.
 " Oberbürgermeister Baumbach.
 Dr. Baum.
 Frl. Elisabeth Baum.
 * " Agnes Babelich.
 * " Barthel.
 Frau Albertine Bartels.
 " Bechmann.
 " Helene Bekf.
 * Frl. Elise Beckmann.
 Frau Emilie Behnke.
 " A. Behnke.
 Frl. Elise Bentau.
 Frau Dr. Berendt.
 Frl. Mathilde Berendt.
 * Frau Emma Behrendt.
 " Rechtsanwalt Behrendt.
 * " Stadtrat Berger.
 * " Jenny Berghold.
 " Berlowitz.
 * " Bestmann.
 " Stadtrat Bischoff.
 * Frl. Meta Birnbaum.
 * Frau Prediger Blech.
 Bleck.
 Frl. Marta Blöf.
 Frau Blum.
 " Ida Blumenthal.
 * " Kommerzienrat Böhm.
 * " S. Böhm.
 * Frl. Bögormey.
 * " C. Böttrich.
 Frau Oberstabsarzt Boretius.
 Frl. Marie Brandt.
 " Lucie Brandt.
 " Katharina Brandstätter.
 Frau Clara Braun.
 Frau Prediger Brausewetter.

Frau Regierungsbaurat Breda.
 Frl. Clara Brehmer.
 " Emma Bröscke.
 Frau Marta Budach.
 Buntrod.
 Frl. Busch.
 " Johanna von Carlowitz.
 Frau Chajes.
 " Konful Collas.
 " Regina Crehn.
 " Dr. Dahn.
 Frl. Johanna Dahms.
 Frau Geh Kommerzienrat Danne.
 Daniel.
 Frl. Danziger.
 Frau Dasse
 * " Landgerichtsrat Deutschmann.
 * " Dinklage.
 " Dingmann.
 " Dix.
 " Döbler.
 " Gräfin Dohna.
 " Domansky.
 " Bertha Drahn.
 " Wilhelmine Drebs.
 " Therese Drechsler.
 " Marie Dufke.
 " Dyck.
 " Stadtrat Ehlers.
 " C. Eijen.
 * " Caroline Eisenstädt.
 Frl. Elise Emmendörffer.
 Frau Direktor Erdmann.
 " Ernst.
 Frl. Marg. Fensjon.
 Frau Professor Dr. Finke.
 * Frl. A. Findeisen.
 * Frau Fischbeck.
 " Amtsgerichtsrat Flater.
 * Herr Dr. Fleischer.
 * " Apotheker Fleischer.
 " Frau Gerichtsrat Frank.
 " Franke.
 Frl. Cäcilie von Franzius.
 * Frau Gertrud Freimann.
 Dr. Freymuth.
 Frl. Ranny Friedländer.
 Frau Emma Funf.
 Frl. Marg. Funf.
 * Frau Rudolf Fürstenberg.
 * " Henriette Fürstenberg.

Frl. Anna Fürstenberg.
 Frau Auguste Gäbert.
 " Rechtsanwält Gall.
 " Bertha Gamm.
 " Gedanitz.
 *Frl. Anna Gerlach.
 Frau Elise Gerloff.
 " Glaubitz.
 " Gollong.
 " Götz.
 " Goldhaber.
 " Rechtsanwält Goldmann.
 " Golske.
 " Görz.
 Frl. Gronsch.
 *Frau Clara Grimm.
 Charlotte Großheim.
 *Frl. Großjinski.
 Frau Grylewicz.
 Frl. Elise Grubeck.
 Frau H. Guttmann.
 Frl. Alwine Gutzke.
 Frau Anna Hagendorff.
 Sophie Hallauer.
 Frl. Clara Hanow.
 *Frau Hannemann.
 " A. Hardt.
 " E. Haupt.
 Frau Dr. Heidefeld.
 " H. Hein.
 " Luise Hein.
 " Subdirektor Hein.
 * " Heinrichs.
 * " Heib.
 " A. Heller.
 Frl. Bertha Hellmann.
 " Anna Hellmann.
 Frau Stadtrat Helm.
 Frl. Caroline Hellwig.
 " Johanna Henze.
 " Hepner.
 " Anna Herbst.
 Frau Emma Herbst.
 " Herhudt.
 " Dr. Hermann.
 " Gerichtsrat Hewelcke.
 " W. Hewelcke.
 " Hilbebrandt.
 " Hinz.
 Frl. Anna Hoffmann.
 Marg. Hoffmann.
 Frau Kati Holzer.
 " A. Hoppenrath.
 Frl. Horn.
 Frau E. Hornung.
 Frl. Anna Hornung.

Frau Hübschmann.
 Frl. Anna Hundt.
 Frau Johanna Jacobsohn.
 " Jenny Jacoby.
 " Hedwig Joachimsohn.
 Stadtrat Jork.
 Frl. Bertha Jordan.
 Frau Agnes Jüncke.
 Frl. Bertha Julius.
 Frau Kadisch.
 * " Marie Kafemann.
 * " Amtsgerichtsrat Kaufmann.
 *Frl. J. Kaufmann.
 " Mathilde Kaweran.
 " Anna Kayser.
 " Marg. Kayser.
 Frau Anna Kleemann.
 Frl. Klinger.
 Käthe Kloß.
 Frau Dr. Kniewel.
 " Clara Köhne.
 Stadtrat Kosmad.
 Frl. Clara Közger.
 *Frau Kraftmeier.
 Frl. Bertha Kranz.
 * " Krampitz.
 Frau Dr. Kresin
 Consul Kresmann.
 Frl. v. Kries.
 * " Krieger.
 " Ida Krupp.
 * " Ella Krupp.
 *Frau Kubu.
 " Direktor Kunow.
 * " Lieutenant Kummer.
 " Kundler.
 Frl. Melitta Kupferschmidt.
 *Frau Olga Klipke.
 Frau Direktor Langerfeld.
 *Frl. A. Langwald
 *Frau Professor Lampe.
 *Frl. Camilla Lampe.
 *Frau Henriette Landsberg.
 * " E. Lau.
 Frl. Jenny Lebenstein.
 *Frau Lesfeld.
 Frl. Leidig.
 " Marie Lenz.
 " Sophie Lenz.
 " Leon.
 Frau Lettow.
 * " Lewandowsky.
 " Frau Dr. Lewy.
 " Liepmann.
 " Justizrat Lindner.

Frl. Marie Lippert.
 Frau Lijinska.
 Frl. Marie Löbnau.
 Clara Loche.
 Frau Marg. Lüchel.
 Frl. Sophie Lojewski.
 Frau Lorwein.
 Löwens.
 Cäcilie Löwingsohn.
 Erna Löwingsohn.
 * " Emilie Löwingsohn.
 Apotheker Lewingsohn.
 Frl. Anna Mannhardt.
 Rosa Mappes.
 Frau Marie Martiny.
 Marzahn.
 S. Maschler.
 Jda Maßmann.
 Frl. Ella Mayer.
 Frau Meinas.
 Luise Menke.
 Marg. Menke.
 Frl. W. Mertins.
 * " Anna Meyer.
 W. Meyer.
 * Frl. Megilowski.
 E. Möller.
 Frau Anna Momber.
 Frl. v. Morstein.
 Frau Moses.
 J. Mühle.
 Räte Müller.
 * Herr Otto Münsterberg.
 Frau Charlotte Münsterberg.
 Frl. Nagel.
 Minna Nathan.
 Frau Bella Reiser.
 Frl. Agathe Reusfeld.
 * Herr Reinger.
 Frl. Clara Dehrichs.
 Frau Stadtrat Osschewski.
 Konful Otto.
 * " Marie Otto.
 * Frau Emma Bapensuß.
 Emilie Pegelow.
 Amtsgerichtsrat Peiser.
 * Frl. Adele Philippjohn.
 Frau Pieczentkowskij.
 Olga Pieper.
 * " Dr. Pinks.
 Dr. Pisko.
 Frl. Marie Pohl.
 Pohlmann.
 Frau Sophie Prochom.
 Agnes Puttkammer.

Frau Dr. Duit.
 Frl. Radje.
 Frau Kathä.
 Radtke.
 Regier.
 Rechtsanwalt Reimann.
 Frl. Luise Reinitz.
 Frau Richter.
 Luise Riß.
 Frl. von Rode.
 Frau Rosa Rodenader.
 Frl. Robloff.
 Frau Romen.
 Frl. Melitta Röpell.
 Frau Landgerichtsrat Rosenthal.
 Röfing.
 * " Rousfelle.
 Marie Rovenhagen.
 Dr. Ruppel.
 Frau Brediger Sachsze.
 Lotti Sachsenhaus.
 Johanna Salzmänn-Otto.
 Salzmänn-Bureau.
 * Frl. Sämann.
 Sandmann.
 Helene Sauerhering.
 Frau van der See.
 Selbiger.
 Dr. Semon.
 Sieg.
 Rechtsanwalt Silberstein.
 L. Silberstein.
 Frieda Silberstein.
 Frl. Simon.
 * Herr Dr. Simon.
 Frau Dr. Simon.
 Frl. Julie Stenitzki.
 Elisabet Solger.
 Frau L. Sommer.
 Marta Sommerfeld.
 Frl. Jenny Sonntag.
 Frau Dr. Suhr.
 Regierungsrat Sprenger.
 Alwine Schan.
 R. Schanaßjahn.
 Frl. Schellwien.
 Frau Clara Schirmacher.
 Stadtrat Schirmacher.
 * " S. Schleimer.
 Baurat Schmidt.
 Oberförster Schneider.
 Dr. Schneller.
 Schnibbe.
 Schönfeld.
 * Frl. Marta Schopf.

* Herr Amtsgerichtsrat Schrage.
 Frau Emilie Schröder.
 Frl. Emma Schuls.
 Frau Wittmeister Schulz.
 Musikdirektor Schumann.
 Frl. Emilie Schuster.
 Frau Elisabeth Steffens.
 " Schwanfelder.
 " Stammer.
 " Steinmig.
 " Anna Stein.
 " Johanna Stein.
 " Rechtsanwalt Steinhardt.
 " Professor Steinwender.
 Frl. Käthe Stelter.
 Frau Kommerzienrat Stoddart.
 Dr. Stöwer.
 Frl. Mathilde Strehlke.
 Frau Siremlow.
 Frl. Sudti.
 " Marta Thiel.
 " Thiele.
 Frau Eisenbahnpräsident Thoms.
 Thomsen.
 * Frl. Ara Tiele.
 Frau Carola Töpflitz.
 * Frl. Alma Treichel.
 Frau Marie Trepow.
 " H. Tuchhändler.
 " Tuschinsky.
 Frl. Tuschinsky.
 Frl. Anna Uruh.
 " Alma Utech.
 Frl. Clara de Beer.
 " Vally Voigt.
 " Henriette Vollbaum.
 Frau Landgerichtsrat Voss.

Frau Dr. Wallenberg.
 Frl. Cardine Wallenberg.
 Frau Watson.
 " Dr. Weidemann.
 " Weinedel.
 " G. Weigle.
 Frl. Marta Weigle.
 Frau Bauinspektor Wendt.
 Frl. Alice Wendt.
 " Pauline Wendt.
 " Marie Werner.
 * Frau Westphal.
 " Camilla Wesel.
 " Helene Wesel.
 " Wichert.
 " Emma Wiebe.
 Frl. Wilke.
 Frau Willers.
 " Winkelhausen.
 " Johanna Winter.
 Frl. Agnes Witte.
 Frau Kapitän-Lieutenant Wittmar.
 Wohl.
 * " Wolf.
 * Frl. Wulf.
 " Clara Wundermacher.
 " Wundermacher.
 * " Wüft.
 * " Eleonore Zander.
 " Helene Ziegenhagen.
 Frau F. Ziegler.
 * " A. Ziehm.
 * Frl. Marie Ziehm.
 " Maria Ziehm.
 " Anna Zimmermann.
 " Elise Zimmermann.
 * " Johanna Zutrauen.

00,70
 00,81
 01,7
 00,18
 00,051
 00,011
 00,01
 00,07
 00,014

00,55
 00,001
 00,11
 00,04
 00,02
 00,07
 00,1
 00,014

Einnahmen und Ausgaben

der allgemeinen Verwaltung vom 1. April 1896 bis 31. März 1897.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Saldo vom 31. März 1896	590,85 Mf.	Marken und Papier	14,00 Mf.
Beiträge der Mitglieder	1421,00 "	Zuferte	345,60 "
4 Unterhaltungsabende	489,15 "	Mädchenhorte	600,00 "
Vortrag von Frl. Dose	13,50 "	Bureau	330,00 "
Converts nach demselben	26,25 "	Vorträge und Reisekosten für	
Von der Weihnachtsmesse	800,00 "	Frau Schwerin, Cauer und	
		Frl. Dose	163,00 "
		Kalefaktor	19,00 "
		Zeitschriften	6,35 "
		Unterhaltungsabende	328,20 "
		Gasrechnung	12,41 "
		Bildungsabende	118,15 "
		Beitrag: Bund deutscher	
		Frauenvereine	10,20 "
		Hausbeamtinnen-Verein	20,00 "
		Frühstücksverteilung	50,00 "
		Beitrag nach Berlin	140,80 "
		Drucksachen	81,00 "
		Palme für Frl. Nathan	18,50 "
		Geschenk an Herrn Direktor	
		Rose	28,50 "
		Gepäckträger	—,50 "
		Rückgabe an die Weihnachts-	
		messe	50,00 "
		Ankauf von Wertpapieren	500,00 "
			2808,56 Mf.
		Saldo am 31. März 1897	532,19 "
			3340,75 Mf.

Bildungsabende.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Saldo vom 1. April 1897	55,09 Mf.	An Stiftungsfest abgegeben	97,00 Mf.
Aus der Vereinskasse	100,00 "	2 Hängelampen angeschafft	13,00 "
Schulgeld für 52 Schülerinnen für Deutsch, Rechnen und Schreiben	117,50 "	Zuferte	8,40 "
8 Schülerinnen Buchführung	40,00 "	Der Kalefaktorin für Beleuchtung	34,00 "
Am Stiftungsfest eingenommen	49,00 "	Frl. Schellwien für Buchführung	120,00 "
An den Sonntagsunterhaltungen eingenommen	77,70 "	Saalmiete im Café Hohenzollern	110,00 "
40 Billete à 10 Pf. für die Kunstausstellung	4,00 "	40 Billete für die Kunstausstellung	10,00 "
		Baar-Rest	50,89 "
	443,29 Mf.		443,29 Mf.

Vereinsbibliothek.

Einnahmen.			Ausgaben.	
Saldo vom 31. März 1897	188,68 Mk.		Einbände	180,45 Mk.
Lesegeld	235,80 "		Neuanwerbungen	12,50 "
			Schreibmaterialien und Re-	
			gister	3,10 "
			Vorhang zum Büchergestell	3,00 "
			Schirmständer	3,00 "
			Zeitschriften	3,75 "
			Baar-Rest	30,00 "
				235,80 Mk.
			Dazu ein Sparfassenbuch über	188,68 "
	424,48 Mk.			424,48 Mk.

Vereinsbureau.

Einnahmen.			Ausgaben.	
Saldo vom 1. April 1896	81,98 Mk.		Miete und Feuerung	379,75 Mk.
Vermittlungsgebühr vom 1.			Gehalt und Steuer	257,13 "
April bis 30. Sept. 1896	34,10 "		Porto	10,00 "
Vermittlungsgebühr vom 1.			Inserate und Drucksachen	19,75 "
Oktober 1896 bis 31. März	219,87 "		Zeitschriften	22,85 "
1897	219,87 "		Inventar	54,63 "
Aus der Vereinskasse	330,00 "		Sonstige Ausgaben	15,55 "
Zinsen von einem Spar-			Umsatz	9,00 "
fassenbuch	1,15 "		Baar-Rest	30,67 "
Uebernommener Bestand der				
Hausbeamtinnen-Agentur	129,50 "			
Für Journale aus der Leih-				
bibliothekskasse	3,75 "			
Schreibmaterialien = Ver-				
gütung aus Leipzig	5,40 "			
Porto	3,58 "			
	799,33 Mk.			799,33 Mk.

Einnahmen.			Ausgaben.	
Saldo vom 1. April 1896	56,28 Mk.		Inserate	25,50 Mk.
Stundengelder	1425,00 "		Gasrechnung	25,67 "
			Quittungskarten	1,20 "
			Lehrergehälter	660,00 "
			Porto	2,50 "
			DemHeizer des Gymnasiums	3,00 "
			Personal der Viktoriaschule	35,00 "
			Baarrest am 31. März 1897	728,41 "
	1481,28 Mk.			1481,28 Mk.

Reakturje.

Mädchenhorte.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Aus der Vereinskasse . . .	600,00 Mf.	Gehalt der Lehrerinnen . . .	1659,00 Mf.
Sparcassenbuch . . .	300,00 "	Lebensunterhalt und Wirt-	
Zinsen v. Sparcassenbüchern	34,21 "	schaftsmaterial	863,99 "
Schulgeld	326,63 "	Arbeitsmaterial	108,54 "
Sammellisten	808,60 "	Anschaffungen	40,15 "
Geschenke	359,50 "	Arbeiter der Kinder	42,82 "
Verdienst der Kinder	105,05 "	Verschiedene Ausgaben . . .	16,66 "
Saldo vom 1. April 1896 . . .	624,14 "	Baarrest am 31. März 1897 .	427,07 "
	<u>3158,13 Mf.</u>		<u>3158,13 Mf.</u>

Hochschule.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Saldo vom 1. April 1896 . . .	1973,57 Mf.	Für Wirtschaft und Verwaltung:	
April Einnahme	638,35 "	April Ausgabe	1116,09 Mf.
Mai "	727,95 "	Mai "	727,16 "
Juni "	895,60 "	Juni "	1197,40 "
Juli "	1092,00 "	Juli "	1042,00 "
August "	817,75 "	August "	1008,44 "
September "	844,45 "	September "	829,35 "
Oktober "	901,25 "	Oktober "	1145,17 "
November "	1117,60 "	November "	1073,22 "
Dezember "	1160,10 "	Dezember "	1065,47 "
Januar "	921,00 "	Januar "	1174,24 "
Februar "	1209,05 "	Februar "	880,38 "
März "	1033,20 "	März "	962,42 "
	<u>13331,87 Mf.</u>	Baarrest am 31. März 1897 .	1110,43 "
			<u>13331,87 Mf.</u>

Billet-Kommission.

Saison 1895—96.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Anleihe bei Frau Dr. Heid-		Theaterbillets vom Direktor	
feld	500,00 Mf.	Rosé	500,00 Mf.
September Einnahme für		Duzendbillets von 94/95 . . .	21,50 "
Theaterbillets	48,20 "	Differenz durch Umtausch	
Oktober	296,10 "	dieser Billets	1,10 "
November	217,55 "	Inserate	5,20 "
Dezember	244,95 "	Fr. Dr. Heidfeld Kapital	
Januar	278,45 "	und Zinsen zurück	505,60 "
Februar	130,20 "	An Direktor Rosé gezahlt . .	836,10 "
März	128,05 "	2 Kontobücher	—,95 "
April	92,60 "	3 verlorne Badebillets . . .	1,50 "
	<u>1936,10 Mf.</u>	Baarrest-Reingewinn	64,05 "
			<u>1936,10 Mf.</u>

Die zum Vereinsvermögen gehörenden Kassenbestände waren am
31. März 1896.

I. Das allgemeine Verwaltungs-Conto	7332,96	Mk.
II. Bildungsabende-Conto	50,89	"
III. Vereinsbibliothek-Conto	218,68	"
IV. Realkurse-Conto	784,69	"
V. Bureau-Conto	115,65	"
VI. Mädchenhort-Conto	6477,72	"
VII. Kochschul-Conto	1110,43	"
VIII. Billet-Conto	64,05	"
	<hr/>	
	16155,07	Mk.

Die zum Vereinsvermögen gehörigen Kassenbestände sind am
31. März 1897:

I. Das allgemeine Verwaltungs-Conto:

1. Baarrest	532,19	Mk.
2. 1300 Preuß. 3 % Consols	1300,00	"
3. 600 Preuß. 4 % consolid. Staatsanleihe	600,00	"
4. 4200 Westpr. 3 % Pfandbriefe	4200,00	"
5. 3 Pfandbriefe à 200 Mk. à 3 %	600,00	"
6. 2 " à 300 Mk. à 3 1/2 %	600,00	"
7. 1 Sparkassenbuch Nr. 208 754	130,11	"
	<hr/>	
	7962,30	Mk.

II. Mädchenhorte.

1. Baarrest	427,07	Mk.
2. 5000 Mk. Westpr. 3 % Pfandbr	5000,00	"
3. 1000 Mk. neue 3 1/2 % Westpreuß. Pfandbriefe	1000,00	"
4. Sparkassenbuch Nr. 23558	50,65	"
	<hr/>	
	6477,72	Mk.



Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1

62-002 Suchy Las

www.digital-center.pl

biuro@digital-center.pl

tel./fax (0-61) 665 82 72

tel./fax (0-61) 665 82 82

Wszelkie prawa producenta i właściciela zastrzeżone.

Kopiowanie, wypożyczenie, oraz publiczne odtwarzanie w całości lub we fragmentach zabronione.

All rights reserved. Unauthorized copying, reproduction, lending, public performance and broadcasting of the whole or fragments prohibited.